Telefonseelsorger

Aufgaben zum Text

1. Prüf dein Textverständnis!
Was ist richtig? Hör dir das Audio an und vervollständige die Sätze. Mehrere Aussagen können richtig sein.

1. Die ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und -seelsorger ...
a) sollten gut zuhören können.
b) müssen sich schnell eine Meinung über eine Person bilden können.
c) erhalten ein festes Monatsgehalt.

2. Die Kirchen ...
a) stellen nur ausgebildete Psychologinnen und Psychologen ein.
b) brauchen mehr Menschen, die ehrenamtlich als Telefonseelsorgende arbeiten.
c) lehnen viele Bewerberinnen und Bewerber ab.

3. Wer mit einer Telefonseelsorgerin oder einem Telefonseelsorger sprechen möchte, ...
a) kann von überall in Deutschland aus dieselbe Nummer anrufen.
b) kann zu jeder Uhrzeit Kontakt aufnehmen.
c) muss zuerst seinen Namen nennen.

2. Was sagt die Telefonseelsorgerin?
Was erzählt Telefonseelsorgerin Gabi? Wähl die richtigen Aussagen aus.

Gabi sagt, dass...
a) es ihr wichtig ist, Menschen helfen zu können.
b) man die Gefühle eines Menschen am Telefon kaum wahrnehmen kann.
c) sie schon einmal eine Anruferin am Telefon hatte, die darüber nachgedacht hat, ihr Leben zu beenden.
d) Telefonseelsorgende akzeptieren müssen, dass manche Menschen ganz anders leben als sie selbst.
e) man den Anrufern erklären muss, welche Werte im Leben wirklich wichtig sind.
f) sie nach einem Gespräch nicht immer weiß, ob sie helfen konnte.
g) sie jeder Person am Telefon sagt, dass es ihr bald wieder besser gehen wird.

3. Übe die Verben!

Was passt? Wähl zu jedem Satz das passende Verb aus der Liste und schreib es in der richtigen Form in die Lücke.

1. Bei einem Vorstellungsgespräch wird man oft gefragt: „Was _____ Sie an dieser Tätigkeit?“
2. Es ist sehr enttäuschend, wenn man um Hilfe bittet und mit einer kurzen, oberflächlichen Antwort _____ wird.
3. Während eines Praktikums kann man in einem Betrieb _____.
4. Beim Lesen eines Buches hofft man, dass die Geschichte gut _____.
5. Es ist wichtig, Zeit in Freundschaften zu _____, damit man auf dem neuesten Stand bleibt und mitbekommt, wenn es einem Freund oder einer Freundin nicht gut geht.
6. Manche Menschen können in Gesprächen sehr gut _____, wie es anderen gerade geht.

ausgehen	abspeisen	hospitieren
investieren	erspüren	reizen

4. Übe die Adjektive!

Wähl für jede Lücke das richtige Wort aus.

1. Ein Lehrer braucht ein _____ Maß an Geduld.
2. Kinder wünschen sich Eltern, die immer ein _____ Ohr für sie haben.
3. Ein Missverständnis zwischen Politikern, das zu einer diplomatischen Krise führt, ist ein _____ Missverständnis.
4. Menschen aus verschiedenen Kulturen haben unterschiedliche Werte und unterschiedliche Vorstellungen davon, was „_____ Verhalten“ ist.

a) offenes b) moralisches c) gerütteltes d) fatales

5. Wiederhol die Partizipien!
Partizip I oder Partizip II? Schreib die Verben in der richtigen Form in die Lücken. Ergänz eine Endung, wenn nötig.

1. Ein Gespräch mit einem selbstmordgefährdeten Menschen kann für Telefonseelsorgende sehr _____ (belasten) sein.
2. Die Kirchen achten sehr genau darauf, die _____ (passen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Telefonseelsorge auszuwählen.
3. Ein total _____ (überfordern) Seelsorger ist für Alexander Fischhold das Fatalste, was passieren kann.
4. Telefonseelsorgende müssen in der Lage sein, die in der Ausbildung _____ (erwerben) Kenntnisse anzuwenden.
5. Unter den in ganz Deutschland _____ (gelten) Telefonnummern kann man Tag und Nacht Hilfe finden.

Autorin/Autor: Anja Mathes, Philipp Reichert